

Die Aussprüche Jesu, bis Iouo vom Himmel her über seinen Namen spricht - im Johannesevangelium

Anmerkung: Kursiv heißt unsicherer Text

- Joh 1:38 „Was sucht ihr?“
- Joh 1:39 „Kommt und ihr werdet sehen“
- Joh 1:42 „Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du wirst Kephas genannt werden.“
- Joh 1:43 „Folge mir!“
- Joh 1:47 „Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem es keine Hintergedanken gibt!“
- Joh 1:48 „Bevor dich Philippus gerufen hat, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich.“
- Joh 1:50 „Weil ich zu dir gesagt habe, dass ich dich unter dem Feigenbaum gesehen habe, glaubst du? Größeres als dieses wirst du sehen.“
- Joh 1:51 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und die Engel *Iouos, des wahren Gottes*, wie sie hinaufsteigen und auf den Sohn des Menschen heruntersteigen.“
- Joh 2:4 „Was hast du mir zu sagen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“
- Joh 2:7 „Füllt die Wasserkrüge mit Wasser!“
- Joh 2:8 „Schöpft jetzt und bringt es dem Festmanager!“
- Joh 2:16 „Schafft dies von hier weg! Macht das Haus meines Vaters nicht zu einem Kaufhaus!“
- Joh 2:19 „Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn wieder errichten.“
- Joh 3:3 „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Königreich *Iouos, des wahren Gottes* nicht sehen.“
- Joh 3:5-8 „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Königreich *Iouos, des wahren Gottes*, hineingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich

zu dir gesagt habe: ‚Es ist notwendig, dass ihr von oben geboren werdet‘. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Geräusch, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.“

Joh 3:10-21 „Du bist der Lehrer Israels und verstehst dies nicht? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, dass wir das reden, was wir wissen, und das bezeugen, was wir gesehen haben, und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an. Wenn ich euch die irdischen Dinge gesagt habe und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch die himmlischen Dinge sage? Und niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen, außer dem, der aus dem Himmel heruntargestiegen ist, der Sohn des Menschen. Und wie Moses in der Wildnis die Schlange erhöht hat, so ist es notwendig, dass der Sohn des Menschen erhöht wird, damit ein jeder, der in ihn gläubig ist, ewiges Leben hat. Denn so hat *Iouo, der wahre Gott*, die Welt geliebt, dass er den Sohn, den einziggezeugten, gab, damit ein jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn *Iouo, der wahre Gott* sandte den Sohn nicht in die Welt, um die Welt zu richten, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Der an ihn Gläubige wird nicht gerichtet, aber der Nichtgläubige ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des einziggezeugten Sohnes von *Iouo, dem wahren Gott*. Dies jedoch ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Dunkelheit mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. Denn ein jeder, der das Böse tut, hasst das Licht, damit seine Werke nicht auffliegen. Aber wer gemäß der Wahrheit handelt, kommt zum Licht, damit seine Werke offenkundig werden, dass sie in *Iouo Gott* getan wurden.“

Joh 4:7 „Gib mir zu trinken!“

Joh 4:10 „Wenn du die Gabe *Iouos, des wahren Gottes*, kennen würdest, und wer es ist, der zu dir gesagt hat: ‚Gib mir zu trinken‘, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.“

Joh 4:13,14 Jeder, der von diesem Wasser hier trinkt, wird wieder durstig werden. Wer aber von dem Wasser, das ich ihm geben werde, trinkt, wird auf keinen Fall mehr durstig werden in Ewigkeit, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle von einem Wasser werden, das zum ewigen Leben hervorsprudelt.“

Joh 4:16 „Geh hin! Rufe deinen Mann und komm hierher!“

Joh 4:17,18 „Richtig hast du gesagt: ‚Einen Mann habe ich nicht‘. Denn fünf Männer hast du gehabt, und den, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Dies hast du wahrheitsgemäß gesagt.“

Joh 4:21-24 „Glaube mir, Frau, dass die Stunde kommt, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet! Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen, weil die Rettung aus den Juden ist. Aber die Stunde kommt, und sie ist jetzt, wo die wahren

Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche als die, die ihn anbeten. Geist ist *Iouo, der wahre Gott*, und die, die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.“

- Joh 4:26 „Ich bin es, der, der zu dir spricht.“
- Joh 4:32 „Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt.“
- Joh 4:34-38 „Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich geschickt hat, und sein Werk vollende. Sagt ihr nicht, dass noch vier Monate hin ist, bis dann die Ernte kommt? Siehe, ich sage euch: Erhebt eure Augen und betrachtet die Felder, dass sie weiß sind zur Ernte! Schon empfängt der Erntende Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, damit der Säende zugleich sich freut mit dem Erntenden. Denn darin ist das Wort wahr, dass ein anderer der Säende und ein anderer der Erntende ist. Ich habe euch ausgesandt zu ernten, was ihr nicht mühevoll erarbeitet habt. Andere haben mühevoll gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.“
- Joh 4:48 „Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, werdet ihr keinesfalls glauben.“
- Joh 4:50 „Geh! Dein Sohn lebt.“
- Joh 5:6 „Willst du gesund werden?“
- Joh 5:8 „Steh auf, nimm deine Trage und geh umher!“
- Joh 5:14 „Siehe, du bist gesund geworden, sündige nicht mehr, damit dir nicht noch etwas Schlimmeres zustößt!“
- Joh 5:17 „Mein Vater wirkt bis jetzt und so wirke auch ich.“
- Joh 5:19-47 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Gar nichts kann der Sohn von sich selbst aus tun, wenn er nicht den Vater so etwas tun sieht; denn was jener tut, das tut auch der Sohn auf dieselbe Weise. Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut, und noch größere Werke als diese wird er ihm zeigen, so dass ihr euch wundert. Denn so wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will. Denn auch der Vater richtet gar niemanden, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben, damit alle den Sohn ehren, wie sie ja auch den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt nicht den Vater, der ihn geschickt hat. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass der, der mein Wort hört und dem glaubt, der mich geschickt hat, ewiges Leben hat und er kommt nicht ins Gericht, sondern ist hinübergegangen aus dem Tod in das Leben. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommt, und jetzt ist sie da, wo die Toten die Stimme des Sohnes von *Iouo, dem wahren Gott*, hören werden, und die, die gehört haben, werden leben. Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er es auch dem Sohn gegeben, Leben in sich selbst zu haben. Und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Sohn des Menschen ist.

Wundert euch nicht darüber, dass die Stunde kommt, in der alle, die als Erinnerungswürdige in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und herausgehen werden, die das Gute getan haben, zur Auferstehung zum Leben, die jedoch, die das Böse verübt haben, zur Auferstehung zum Gericht. Ich kann von mir selbst aus gar nichts tun; wie ich höre, richte ich, und das Gericht von mir ist gerecht, weil ich nicht den Willen, der meiner wäre, suche, sondern den Willen dessen, der mich geschickt hat. Wenn ich Zeugnis durch mich selbst ablege, ist ein solches Zeugnis von mir nicht wahr; ein anderer sollte das Zeugnis durch mich ablegen, und ich weiß, dass das Zeugnis, das er durch mich bezeugt, wahr ist. Ihr habt zu Johannes hin gesandt, und er hat Zeugnis abgelegt für die Wahrheit. Ich nehme aber nicht von einem Menschen das Zeugnis an, sondern sage dies, damit ihr gerettet werdet. Jener war die Lampe, die brannte und schien, und so wolltet ihr für eine Stunde lang in seinem Licht jubeln. Ich aber habe das größere Zeugnis verglichen mit dem des Johannes. Denn die Werke, die mir der Vater gegeben hat, damit ich sie vollende, also die Werke, die ich tue, legen Zeugnis über mich ab, dass der Vater mich gesandt hat. Und der Vater, der mich geschickt hat, der hat Zeugnis über mich abgelegt. Weder habt ihr jemals seine Stimme gehört noch seine Gestalt gesehen. Auch sein Wort habt ihr nicht so in euch, dass es bleibt, weil ihr demjenigen, den er gesandt hat, nicht glaubt. Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und gerade sie sind es, die Zeugnis ablegen über mich, und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um ewiges Leben zu haben. Ich nehme Ehre von Menschen nicht an, deshalb habe ich euch durchschaut. Denn die Liebe zu *Iouo, dem wahren Gott*, habt ihr nicht in euch. Ich bin gekommen mit dem Namen meines Vaters, und doch nehmt ihr mich nicht an. Wenn ein anderer kommt mit dem Namen, der sein eigener ist, den werdet ihr annehmen. Wie könnt ihr zum Glauben finden, wenn ihr schon Ehre voneinander annehmt, aber doch die Ehre, welche von *Iouo, dem alleinigen Gott*, kommt, nicht sucht? Denkt nicht, dass ich euch beim Vater anklagen werde! Es ist nämlich Mose derjenige, der euch anklagt, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt. Denn wenn ihr Mose glauben würdet, würdet ihr wohl mir glauben, weil er ja über mich geschrieben hat. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben?“

- Joh 6:5 „Woher sollen wir Brote kaufen, damit diese essen können?“
- Joh 6:10 Lasst die Leute sich lagern!“
- Joh 6:12 „Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit nichts umkommt!“
- Joh 6:20 „Ich bin es, fürchtet euch nicht!“
- Joh 6:26,27 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Müht euch nicht für die Speise, die wieder verloren geht, sondern für die Speise, die bis ins ewige Leben bleibt, die der

Sohn des Menschen euch geben wird. Denn diesen hat der Vater bestätigt, nämlich *Iouo, der wahre Gott.*“

- Joh 6:29 „Dies ist das Werk *Iouos, des wahren Gottes*, es ist zu dem Zweck, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“
- Joh 6:32,33 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das Brot aus dem Himmel und zwar das wahre. Denn das Brot *Iouos, des wahren Gottes*, ist der, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.“
- Joh 6:35-40 „Ich bin das Brot des Lebens. Der, der zu mir kommt, wird keinesfalls hungern, und der, der an mich glaubt, wird keinesfalls jemals durstig sein. Aber ich habe euch ja gesagt, dass ihr mich zwar gesehen habt, jedoch nicht glaubt. Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und den, der zu mir kommt, werde ich keinesfalls nach draußen hinausstoßen; denn ich bin herabgekommen vom Himmel, nicht damit ich den Willen tue, der der meinige wäre, sondern den Willen dessen, der mich geschickt hat. Dies aber ist der Wille dessen, der mich geschickt hat, dass ich von all dem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es am letzten Tag auferstehen lasse. Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat, und ich werde ihn am letzten Tag auferstehen lassen.“
- Joh 6:43-51 „Murt nicht untereinander! Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich geschickt hat, ihn zieht, und ich werde ihn auferstehen lassen am letzten Tag. Es ist in den Propheten niedergeschrieben: ‚Und sie werden alle von *Iouo, dem wahren Gott*, belehrt sein.‘ Jeder, der vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir. Nicht, dass jemand den Vater gesehen hat, außer dem, der von *Iouo, dem wahren Gott*, her seiend ist: der hat den Vater gesehen. „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Glaubende hat ewiges Leben. Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wildnis das Manna gegessen und sind gestorben. Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabkommt, damit jemand von ihm isst und nicht stirbt. Ich bin das Brot, das lebendig ist und das aus dem Himmel herabkommt. Wenn jemand von genau diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Und das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.“
- Joh 6:53-58 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein Blut trinkt, habt ihr nicht Leben in euch. Der, der mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferstehen lassen am letzten Tag. Denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein Blut ist wahrer Trank. Der, der mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. So wie mich der lebendige Vater gesandt hat, und wie ich durch den Vater lebe, so wird auch der, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das

aus dem Himmel herabgekommen ist, nicht auf die Weise, wie die Väter gegessen haben und gestorben sind. Der genau dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben.“

- Joh 6:61-64 „Dies erregt Anstoß bei euch? Wenn ihr nun den Sohn des Menschen dahin hinaufsteigen seht, wo er vormals war? Der Geist macht lebendig, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich euch gesagt habe, sind Geist und sind Leben. Aber es sind unter euch einige, die nicht glauben. Es wusste nämlich Jesus von Anfang an, welche es sind, die nicht glauben, und wer es ist, der ihn verraten werden wird.“
- Joh 6:65 Deswegen habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, außer es ist ihm vom Vater gegeben.“
- Joh 6:67 „Wollt etwa auch ihr weggehen?“
- Joh 6:70 „Habe nicht ich euch, die zwölf, ausgewählt? Und doch ist unter euch einer ein Teufel.“
- Joh 7:6-8 „Meine Zeit ist noch nicht, aber eure Zeit ist immer bereit. Die Welt kann euch nicht hassen, mich aber hasst sie, weil ich Zeugnis über sie ablege, dass ihre Werke böse sind. Ihr geht hinauf zum Fest. Ich gehe zu diesem Fest nicht hinauf, weil meine Zeit noch nicht erfüllt ist.“
- Joh 7:16-20 „Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich geschickt hat. Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er in Bezug auf die Lehre erkennen, ob sie von *Iouo, dem wahren Gott*, ist, oder ich aus mir selbst rede. Der, der aus sich selbst redet, sucht die eigene Ehre: der, der jedoch die Ehre dessen sucht, der ihn geschickt, der ist wahrhaftig, und in ihm ist nicht Ungerechtigkeit. Hat nicht Moses euch das Gesetz gegeben? Und doch tut niemand von euch das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten?“
- Joh 7:21-24 „Ein einziges Werk habe ich getan, und alle wundert ihr euch. Deswegen hat Moses euch die Beschneidung gegeben - nicht, dass sie von Moses ist, sondern von den Vätern – und am Sabbat beschneidet ihr einen Menschen. Wenn ein Mensch am Sabbat eine Beschneidung empfängt, damit das Gesetz Mose nicht aufgelöst wird, wie zürnt ihr mir, weil ich am Sabbat einen ganzen Menschen gesund gemacht habe? Richtet nicht nach dem Augenschein, sondern richtet das gerechte Gericht!“
- Joh 7:28-30 „Mich jedoch kennt ihr und wisst, woher ich bin; und doch bin ich nicht von mir selbst gekommen, sondern wahrhaftig ist es der, der mich geschickt hat, den ihr nicht kennt. Ich kenne ihn, weil ich von ihm bin und er mich gesandt hat.“
- Joh 7:33,34 „Noch eine kurze Zeit bin ich bei euch, und dann gehe ich weg zu dem, der mich geschickt hat. Ihr werdet mich suchen und werdet mich nicht finden, und wo ich bin, könnt ihr nicht hinkommen.“

- Joh 7:37,38 „Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Der an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat: Ströme lebendigen Wassers werden aus seinem Leib fließen.“
- Joh 8:7 Der von euch, der sündenlos ist, werfe zuerst auf sie einen Stein!“
- Joh 8:10 „Frau, wo sind sie? Niemand hat dich verurteilt?“
- Joh 8:11 „Auch ich verurteile dich nicht; geh, und von jetzt an sündige nicht mehr!“
- Joh 8;12 „Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird keinesfalls in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“
- Joh 8:14-18 „Auch wenn ich über mich selbst Zeugnis ablege, ist mein Zeugnis wahr, weil ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wisst nicht, woher ich komme oder wohin ich gehe. Ihr richtet nach dem Fleisch; ich richte niemanden. Und auch wenn ich richte, ist dies, mein Gericht, wahr, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich geschickt hat. Und auch in eurem Gesetz ist geschrieben, dass das Zeugnis von zwei Menschen wahr ist. Ich bin der, der Zeugnis über mich selbst ablegt, und auch der Vater, der mich geschickt hat, legt Zeugnis ab über mich.“
- Joh 8:19 „Weder kennt ihr mich, noch meinen Vater. Wenn ihr mich kennen würdet, würdet ihr auch meinen Vater kennen.“
- Joh 8:21 „Ich gehe weg, und ihr werdet mich suchen, und in eurer Sünde werdet ihr sterben; wohin ich gehe, könnt ihr nicht hinkommen.“
- Joh 8:23,24 „Ihr seid von den unteren Bereichen, ich bin von den oberen Bereichen. Ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt. Ich habe euch daher gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, werdet ihr sterben in euren Sünden.“
- Joh 8:25,26 „Überhaupt, warum spreche ich noch mit euch? Vieles habe ich über euch zu sprechen und zu richten. Aber der, der mich geschickt hat, ist wahrhaftig, und ich spreche das, was ich von ihm gehört habe, zu der Welt.“
- Joh 8:28,29 Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und ich von mir selbst nichts tue, sondern wie mich der Vater gelehrt hat, das rede ich. Und der, der mich geschickt hat, ist mit mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich allezeit das tue, was ihm wohlgefällig ist.“
- Joh 8:31,32 Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“
- Joh 8:34-38 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass jeder, der die Sünde tut, Diener der Sünde ist. Aber der Diener bleibt im Haus nicht für ewig. Der Sohn bleibt für ewig. Wenn also der Sohn euch frei macht, werdet ihr

wirklich frei sein. Ich weiß, dass ihr Nachkommen Abrahams seid, aber ihr sucht mich zu töten, weil mein Wort in euch nicht Platz hat. Was ich vom Vater gehört habe, rede ich; tut also auch ihr, was ihr vom Vater gehört habt.“

Joh 8:39-41 Wenn ihr Kinder Abrahams wäret, würdet ihr die Werke Abrahams tun. Jetzt aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit gesagt hat, die ich von *Iouo, dem wahren Gott*, gehört habe. Dies hat Abraham nicht getan. Ihr tut die Werke eures Vaters.“

Joh 8:42-43 Wenn *Iouo, der wahre Gott*, euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben, denn ich bin von *Iouo, dem wahren Gott*, ausgegangen und gekommen; denn ich bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt. Weswegen versteht ihr diese meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt. Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden dieses eures Vaters wollt ihr tun. Er war von Anfang an einer, der Menschen mordet, und er steht in der Wahrheit nicht fest, weil in ihm keine Wahrheit ist. Wenn er die Lüge redet, redet er aus dem, was sein eigenes Selbst ist, weil er ein Lügner ist und von ihr, der Lüge, der Vater. Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht. Wer von euch überführt mich in Bezug auf eine Sünde? Wenn ich die Wahrheit rede, weshalb glaubt ihr mir nicht? Derjenige, der aus *Iouo, dem wahren Gott*, ist, erfasst im Hören die Worte *Iouos, des wahren Gottes*. Deshalb erfasst ihr im Hören nicht, weil ihr nicht aus *Iouo, dem wahren Gott*, seid.“

Joh 8:49-51 „Ich habe keinen Dämon, sondern ich ehre meinen Vater, doch ihr verachtet mich. Ich aber suche nicht meine Ehre. Es gibt den, der sucht und richtet. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort festhält, wird er den Tod keinesfalls sehen in Ewigkeit.“

Joh 8:54-56 „Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts. Mein Vater ist es, der mich ehrt, von dem ihr sagt, dass er unser Gott ist. Doch ihr habt ihn nicht verstehend erkannt. Ich aber kenne ihn. Und wenn ich sage, dass ich ihn nicht kenne, wäre ich ein Lügner genauso wie ihr. Aber ich kenne ihn und ich halte sein Wort fest. Abraham, dieser euer Vater, jubelte, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich.“

Joh 8:58 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Bevor Abraham gezeugt wurde, bin ich.“

Joh 9:3-5 „Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern der Zweck ist, dass die Werke *Iouos, des wahren Gottes*, an ihm offenbart werden. Wir müssen die Werke dessen, der mich geschickt hat, wirken, solange es Tag ist. Es kommt die Nacht, wo niemand wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“

Joh 9:7 „Geh hin, wasche dich im Teich des Siloam“; was übersetzt wird: „Gesandter“

- Joh 9:35 „Du, glaubst du an den Sohn des Menschen?“
- Joh 9:37 „Sogar sehen konntest du ihn, und der, der mit dir redet, der ist es.“
- Joh 9:39 „Zu einem Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die, die nicht sehen, sehen, und die, die sehen, blind werden.“
- Joh 9:41-10:5 „Wenn ihr blind wärt, hättet ihr keine Sünde; jetzt aber sagt ihr: ‚wir sehen‘ – eure Sünde bleibt. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: wer nicht durch die Tür hineingeht in das Gehege der Schafe, sondern anderswo hineinklettert, der ist ein Dieb und ein Räuber; aber der, der hineingeht durch die Tür, ist Hirte der Schafe. Diesem öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle diese eigenen hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen. Einem Fremden aber werden sie keinesfalls folgen, sondern werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.“
- Joh 10:7-18 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass ich die Tür zu den Schafen bin. Alle, die statt mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber, aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird hineingehen und herausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt einzig deshalb, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und Überfluss haben. Ich bin der gute Hirt, der sein Leben dahingibt für die Schafe. Der, der Lohnknecht und kein Hirte ist, dem die Schafe zu eigen wären, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht, während der Wolf sie raubt und zerstreut, weil er ein Lohnknecht ist und ihm nichts an den Schafen liegt. Ich bin der gute Hirte und ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne. Und ich gebe mein Leben dahin für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Gehege sind. Auch sie brauchen es, dass ich sie führe, und sie werden auf meine Stimme hören, und sie werden eine Herde bei einem Hirten sein. Deswegen liebt mich der Vater, weil ich mein Leben dahingebe, und zwar so, dass ich es wieder erhalte. Niemand nimmt es mir weg, sondern ich gebe es von mir selbst aus. Ich habe Macht, es dahinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu empfangen. Genau diesen Auftrag habe ich von meinem Vater erhalten.“
- Joh 10:25-30 „Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht; die Werke, die ich im Namen meines Vaters tue, die legen über mich Zeugnis ab. Aber ihr glaubt nicht, weil ihr nicht aus den Schafen seid, die mir gehören. Die Schafe, die mir gehören, hören auf meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen ewiges Leben und sie werden keinesfalls umkommen in Ewigkeit, und keinesfalls wird jemand sie aus meiner Hand wegreißen. Was mein Vater mir gegeben hat, ist größer

als solche alle und niemand kann es aus der Hand des Vaters wegreißen. Ich und der Vater sind eins.“

Joh 10:32 „Viele gute Werke habe ich euch gezeigt, die aus dem Vater sind. Wegen welches Werkes von ihnen steinigt ihr mich?“

Joh 10:34-38 „Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: ‚Ich habe gesagt: Götter seid ihr?‘ Wenn er jene Götter genannt hat, an die das Wort *louos, des wahren Gottes*, ergangen ist, und die Schrift kann nicht aufgelöst werden, da sagt ihr zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: ‚Du lästerst‘, weil ich gesagt habe, ‚Ich bin der Sohn *louos, des wahren Gottes*‘? Wenn ich die Werke meines Vaters nicht tue, dann glaubt mir nicht! Wenn ich sie aber tue, wenn ihr schon mir nicht glaubt, so glaubt den Werken, damit ihr begreift und erkennt, dass der Vater in mir ist und ich im Vater bin!“

Joh 11:4 „Diese Krankheit ist nicht zum Tod, sondern für die Herrlichkeit *louos, des wahren Gottes*, damit durch sie der Sohn *louos, des wahren Gottes*, verherrlicht werde.“

Joh 11:7 „Gehen wir nach dem Judäa wieder!“

Joh 11:9,10 „Sind nicht zwölf Stunden an einem Tag? Wenn jemand am Tag wandert, stolpert er nicht, weil er das Licht, das es in dieser Welt gibt sieht. Aber wenn jemand in der Nacht wandert, stolpert er, weil das Licht nicht in ihm ist.“

Joh 11:11 „Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen. Aber ich gehe jetzt, damit ich ihn aufwecke.“

Joh 11:14,15 „Lazarus ist gestorben, und ich freue mich wegen euch, dass ihr glauben könnt, dass ich nicht dort war. Aber gehen eir zu ihm!“

Joh 11:23 „Dein Bruder wird auferstehen.“

Joh 11:25,26 „Ich bin die Auferstehung und das Leben; derjenige der an mich glaubt, selbst wenn er sterben sollte, wird leben, und jeder Lebende und an mich Glaubende wird in Ewigkeit unter keinen Umständen sterben. Glaubst du das?“

Joh 11: 34 „Wohin habt ihr ihn gelegt?“

Joh 11:39 „Hebt weg den Stein!“

Joh 11:40 „Habe ich dir nicht gesagt, dass du, wenn du glaubst, die Herrlichkeit *louos, des wahren Gottes*, sehen wirst?“

Joh 11:41,42 „Vater, ich danke dir, dass du mich gehört hast. Doch ich wusste, dass du mich immer hörst. Aber wegen der Menge, die ringsherum steht, sprach ich, damit sie glauben mögen, dass du mich gesandt hast.“

Joh 11:43 „Lazarus! Komm heraus!“

- Joh 11:44 „Löst ihn los und lasst ihn gehen!“
- Joh 12:7,8 „Lasst sie in Ruhe! Damit sie es zum Tag meines Begräbnisses einhalten mag. Denn die Armen habt ihr ja immer mit euch, aber mich habt ihr nicht immer.“
- Joh 12:23 „Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht wird. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Samenkorn des Weizens, das auf die Erde fällt, nicht stirbt, dann bleibt es nur allein. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht. Der, der sein Leben liebt, verliert es und der, der sein Leben hasst in dieser Welt: zum ewigen Leben wird er es erhalten. Wenn mir irgendeiner dient, soll er mir folgen, und wo ich bin, dort wird auch der Diener, ja der meine, sein. Wenn mir irgendeiner dient, dann wird ihn der Vater ehren. Jetzt ist mein Ich in Unruhe geraten, und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus der Stunde, ja dieser! Aber deshalb kam ich hin zu der Stunde, ja dieser. Vater, verherrliche von dir den Namen!“